

Sprinkleranlage in Parkdecks wird komplett saniert

4000 Meter Rohre werden erneuert - Betriebsablauf kaum gestört

Sicher ist sicher. Nach diesem Grundsatz wird im Löhr-Center täglich gehandelt. Natürlich wird gerade bei sicherheitsrelevanten Einrichtungen besonders genau geprüft.

Vielleicht sind Ihnen in den letzten Wochen emsige Arbeiter auf den Parkdecks aufgefallen. Dort gab es einiges zu tun. Das beinahe gesamte Rohrnetz der so genannten Trockensprinkleranlage im Außenbereich und im Parkhaus wurde erneuert. Das sind die Teile der Sprinkleranlage, die wegen Frostgefahr im normalen Betriebszustand nicht mit Wasser sondern mit Druckluft gefüllt sind. Insgesamt wurden rund 4000 Meter Rohre neu verlegt.

Sicherheit wird groß geschrieben im Löhr-Center. So werden auch die Einrichtungen, die der Sicher-



Hausinspektor Heinz Paul Bretz in der Zentrale der Sprinkleranlage des Löhr-Center.

drei Park-
zeichnet.
plätze und
mit einem
geldlos im



Die vormals roten Rohre werden nach und nach durch doppelt verzinkte silberne glänzende Leitungen ersetzt.

heit dienen, ständig beobachtet. Das Sprinklersystem zum Beispiel prüfen die Haustechniker jede Woche einmal auf Funktion und optische Auffälligkeiten. Außerdem werden zwei Mal im Jahr Wartungen durch eine spezialisierte externe Firma, in diesem Fall die G & S Sprinkleranlagen GmbH aus Mogendorf durchgeführt. Darüber hinaus unterzieht der Verband der Schadenversicherer Köln (VdS) zwei Mal jährlich diese Feuerlöschanlage einer Revision.

Zwei bis drei Tage wird dann das gesamte Center inklusive aller vermieteten Flächen auf korrekte Funktion und Behandlung der Sprinkleranlage untersucht. Einer besonders intensiven Untersuchung wird die Sprinkleranlage bei den „Altanlagenprüfungen“, die in größeren Zeitabständen stattfinden, unterzogen. Einzelne Sprinkler werden abgeschraubt, mit Endoskopen wird in den Rohren nach Ablagerungen gesucht. Bei der letzten Untersuchung dieser Art wurden Ablage-

rungen entdeckt, die die Wirkung der Feuerlöschanlage unter Umständen hätte behindern können. Grund genug für das Center-Management, das frei liegende System auszutauschen. „Sicher ist sicher“, sagt Hausinspektor Heinz Paul Bretz.

„Ziel war natürlich, den normalen Betriebsablauf möglichst wenig zu stören“, erklärt Bretz. Daher wurde auch nachts viel gearbeitet, vor allem die Rohre wurden über große Kräne in den Nachtstunden angeliefert.

Nun sind schon viele Leitungen mit den neuen, innen und außen verzinkten Rohren versehen. Das verhindert noch mehr als früher die gefürchtete Korrosion. Optisch erkennbar sind die neuen Rohre an der silbernen Farbe, früher waren sie rot gefärbt.

Aber auch mit den neuen Rohren gilt für die Technikermannschaft die Regel: Jede Woche eine gründliche Untersuchung und weiterhin zwei Mal im Jahr die große Inspektion. Denn wie gesagt: Sicher ist sicher.



Auch nachts wird an der Erneuerung der vielen Bauteile gearbeitet, der Betriebsablauf wird kaum gestört.